



Die Regenwolken waren über Nacht kurzerhand beiseitegeschoben worden, als die **East River Big Band** mit dem Glenn Miller-Hit „Perfidia“ vor der malerischen Kulisse von Kloster und St.-Viti-Kirche auf das Zevener Stadtparkkonzert einstimmte. Fotos: Millert

Ein Hauch von Frank Sinatra

East River Big Band aus Heeslingen beeindruckt mit Sommerkonzert im Zevener Stadtpark

Von Wolfgang Millert

ZEVEN. Einen musikalischen Streifzug durch verschiedene Epochen erlebten die Besucher beim Sommerkonzert im Zevener Stadtpark. Die East River Big Band aus Heeslingen spielte einen bunten Mix.

Rock, Pop und Swing gab es zu hören. Und so war bald auch der letzte Stuhl besetzt. Weil das Gestühl in der alten Klosterschule ausgemustert worden war, saß das Publikum, dar-

» Den vom Bürgermeister spendierten Bildband über Zeven nehme ich gerne mit nach Hause, dann bin ich gut über die Stadt informiert. «



Sabine Rosenbrock, Dirigentin aus Syke

unter der noch amtierende Samtgemeindebürgermeister Jürgen Husemann, statt auf dem wackeligen Plastik fest auf den ehemaligen Pennälerstühlen.

Nach dem flotten „Viva la Vida“ von Coldplay und „Perfidia“ schlug die Turmuhr elf mal, als Dirigentin Sabine Rosenbrock zu Dave Brubecks Evergreen „Take Five“ im Fünf-Viertel-Takt aufforderte. Dabei kamen die satten Töne der Saxophon-Soli gut zur Geltung.

Eine kräftige Stimme

Dann sang sich Verena Potthast mit „All of me“ sofort in die Herzen des Publikums. Das gelang ihr auch mit „Valerie“ von Amy Winehouse, bei Gershwin's „Summertime“ und rockigen Titeln.

„Lady Madonna“ war dann eine Reminiszenz an die Beatles, ebenso Paul McCartneys Ballade „Here, there and everywhere“.



Sängerin Verena Potthast begeisterte auch mit Gershwin's „Summertime“ aus der Oper „Porgy and Bess“.

Kurz darauf gab es etwas leisere Töne mit Keyboard-Unterlegung, – „Mercy, Mercy, Mercy“ bittet um Gnade, Barmherzigkeit und

Vergebung. „Satin Doll“ von Duke wurde gespielt, Ellington kam ebenso geschmeidig rüber wie die Sinatra-Astronautenhymne „Fly me to the moon“. Die Disney-Pocahontas-Version „Colors of The Wind“ folgte, ehe Sabine Rosenbrock je nach Sichtweise als Cocktail- oder Fahrstuhlmusik das brasilianische „Girl from Ipanema“ dirigierte.

Zwei Zugaben

Als dann Band und Sängerin Verena schließlich den Stadtpark mit „Shake, Rattle and Roll“ aus besten Bill Haley-Zeiten durchschüttelten, wurde vom Publikum begeistert mitgeklatscht und zwei Zugaben erstritten. Darunter war auch der Rausschmeißer „Hit the Road Jack!“, was bedeutet, „Nu man rünner von Hoff“, erklärte Rosenbrock augenzwinkernd und nahm das Kompliment „bitte widerkommen“, von Bürgermeister Norbert Wolf gerne zur Kenntnis.

Die nächste Gelegenheit die East River Big Band zu erleben, ist nach dem Heeslinger Erntenumzug am Sonntag, 23. September, um 14.30 Uhr beim vierten Kaffeekonzert am Heimathaus.